Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Extraschaden-Res. 150 000, Talonsteuer-Res. 5000, Prämie für Garantieleistung 225 000, Überschuss aus: Lebensrückversich. 273, Unfall- u. Haftpflicht-Versich. 106 899, Sach- u. Vermögensschaden-Versich. 118 940, Zs., Mietserträge 157 972, Kursgewinn 407, sonst. Einnahmen 348. Sa. M. 764 842. — Ausgabe: Steuern 38 152, Verwalt.-Kosten 136 720, Abschreib. 76 667, Kursverlust 1254, Extraschadenres. 200 000, Talonsteuerres. 7500, Gewinn 304 547 (davon R.-F. 15 227, Sicherheits-F. 6090, Div. 253 080, Tant. 23 419, Aktien-Einzahl.-F. 6730).

Dividenden 1891—1911: 8, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10 %. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Hofrat Herm. Thomä, Stellv. Rechtsanw. R. Erhard.

Aufsichtsrat: (5) Vors. Rechtsanwalt Karl Schott, Geh. Komm.-Rat Heinr. von Widenmann, Verlagsbuchhändler Arth. Werlitz, Fabrikant Franz Kübel, Gen.-Dir. Dr. jur. Georgii, Stuttgart.

„Union", Allgemeine Deutsche Hagel-Versich.-Ges.

zu **Weimar.**

Gegründet: 1853. **Zweck:** Hagelversich. Versich.-Stand 1911: M. 220 990 423 Versich.-Summe, wovon M. 209 718 749 für eigene Rechnung.

Kapital: M. 9 000 000 in 6000 Aktien à M. 1500, davon sind begeben M. 7 528 500 in 5019 Nam.-Aktien à M. 1500 mit 20 % = M. 300, zus. M. 1 505 700 Einzahlung. Die Aktien sind nur mit Genehm. der Dir. übertragbar; mehr als 50 Aktien darf niemand besitzen. Nach dem Tode eines Aktionärs haben die Erben binnen 6 Monaten einen neuen, der Ges. genehmen Erwerber zu bezeichnen. Die Aachen-Münchener Feuer-Versich.-Ges. muss mit mind. 100 Aktien beteiligt sein.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Spät. April.

Stimmrecht: 1—5 Aktien = 1 St., je weitere 5 Aktien 1 St. mehr. Grenze 10 St., ausserdem 25 in Vertretung.

Gewinn-Verteilung: a) Mind. 5 % dem gesetzlichen R.-F., 10 % des eingezahlten A.-K.; b) mind. 5 % einer sowohl zur Deckung von Verlusten als auch zur Verzinsung des eingezahlten Kapitals, event. auch zur Aufbesserung der Div. bestimmten Kapitalreserve. Diese Reserve soll nicht unter M. 300 000 und nicht mehr als M. 3 000 000 betragen; c) mind. 5 % bis höchstens zur Höhe des doppelten Betrags der für das betreffende Rechnungsjahr an die Aktionäre zu verteilenden Gesamtbezüge einer Div.-Erg.-Reserve, welche den Betrag von M. 1 500 000 nicht überschreiten soll. Ob in ungünstigen Jahren eine Zuschreibung zu dieser Reserve unterbleiben und ob und wie weit daraus eine Überweisung zur Aufbesserung der Div. erfolgen soll, bestimmt auf Vorschlag der Direktion die G.-V., doch darf durch eine desfallsige Überweisung das Erträgnis der Aktien einschl. der Zs. nicht über M. 60 erhöht werden. Demnächst erhalten d) die Aktionäre 5 % Zs. des eingezahlten A.-K. Von dem verbleib. Bestand werden nunmehr e) die statuten- und vertragsmässigen Gewinnanteile bestritten. Was dann noch bleibt, bildet f) die Div., welche den Aktionären mit den Zs. ad d gezahlt wird.

Die Direktion bezieht für ihre Bemühungen jährlich eine feste Vergütung von M. 9000 und ausserdem einen Anteil von 8 % des nach Vornahme sämtlicher Abschreib. und Rücklagen, sowie nach Abzug von 5 % Zs. des eingezahlten A.-K. für die Aktionäre verbleib. Reingewinns. Der Direktorialrat bezieht eine feste Jahresvergütung von zus. M. 2000.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Forder. an die Aktionäre 6 022 800, Aussenstände bei Gen.-Agenten 6243, Bankguth. 1 379 740, Zs. 105 228, Kassa 24 703, Hypoth. 830 621, Wertp. 4 744 492, Geschäftshaus 115 000, Bauterrain 10 000. — Passiva: A.-K. 7 528 500, unerhob. Div. 1680, R.-F. 315 263, Kapital-R.-F. 2 590 430, Div.-Ergänz.-F. 1 162 398, Gewinn 1 640 557. Sa. M. 13 238 830.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Prämieneinnahme 2 392 645, Policegebühren 27 911, Portokosten 3497, Zs. 336 149, Miete 3000, Kursgewinn 90 542. Erlös für verkaufte Bezugsrechte 1210, Gebühren für Übertrag. von Aktien 193. Sa. M. 2 855 150. — Ausgabe: Rückversicher.-Prämien 116 462, Entschädig. 577 977, Regulier.-Kosten 83 744, Kursverlust 126, Provis. 217 451, Verwalt.-Kosten 185 847, Steuern 32 985, Gewinn 1 640 557 (davon R.-F. 82 027, Kap.-R.-F. 300 000, Div.-Ergänz.-F. 310 803, Aktien-Zs. 75 285, Gewinnanteile 99 330, Grat. u. Teuerungszulage für Beamte 8735, Pens.-Kasse für Witwen u. Waisen der Beamten 134 000, Beitrag für den Neubau der Handelskammer 3000, Div. 627 375).

Kurs Ende 1887—1911: M. 395, 500, 420, 473, 405, 520, 610, 694, —, —, 920, 990, 850, 885, 810, 860, 975, 1005, 820, 880, 800, 730, 920, 830, 1140 per Aktie. Notiert in Berlin u. Köln (hier Ende 1903—1911: M. 975, 1005, 830, 875, 750, 700, 930, 830, 1150 per Stück).

Dividenden 1886—1911: 10, 15, 20, 7 1/3, 13 1/3, 5, 21, 30, 30, 25, 15, 33 1/3, 35, 15, 20, 20, 16 2/3, 35, 23 1/3, 10, 25, 16 2/3, 10, 35, 15, 46 2/3 % (M. 140). Zahlbar an den am 31./12. des Jahres worauf die Div. entfällt, im Aktienbuch eingetragenen Eigentümer der Aktie und zwar gegen Quittung unter gleichzeitiger Einreichung der zu den Aktien ausgegebenen Gewinnanteilscheine für das betr. Jahr. Über Coup.-Verj. nichts besond. bestimmt.

Direktion: (5) Vors. R. v. Goerschen, Aachen; Stellv. Geh. Reg.-Rat a. D. Kammerherr Dr. jur. B. Reichsfreiherr von Boineburg-Lengsfeld, Weimar; Kgl. Obertruchsess Exc. Graf E. A. v. Wedel, Aachen; Oberstleutnant a. D. Rich. von der Osten, Staatsrat Dr. Karl Slevogt, Weimar; bevollmächtigter Dir. Komm.-Rat Andreas Krahe, Weimar.